

# Wie ein großes Kammerorchester

Vor dem Konzert: Jac van Steen schlägt mit dem KPO den Bogen von Brahms zu Bartók

Von Oliver Stenzel

**Kiel.** Als der niederländische Dirigent Jac van Steen im Herbst 2013 mit den Kieler Philharmonikern Haydn, Sibelius und Mozart musizierte, herrschte auf wie vor der Bühne große Begeisterung. Auch bei den Proben zum 7. Philharmonischen Konzert schnellen die Bögen der Musiker zur Pause wieder an die Pulte. „Es ist toll, wie gut sich das Orchester vorbereitet hat“, freut sich seinerseits van Steen, der an seine Erfolge aus seiner Zeit als Generalmusikdirektor der Dortmunder Oper und der Dortmunder Philharmoniker (2008-2013) heute als gefragter Maestro in ganz Europa an-

knüpft. Überdies freut den Dirigenten, dass ihm Kiels GMD für die Gestaltung seines Programms erneut freie Hand ließ: „Er hat mich nur gebeten, etwas mitzubringen, was außerhalb seines eigenen Leib- und Magenrepertoires liegt.“

Jac van Steen entschied sich für Béla Bartóks fordernde Tanzpantomime *Der wunderbare Mandarin* von 1926. „Wenn man zehn Kompositionen des 20. Jahrhunderts nennen sollte, in denen ein Orchester zeigen kann, was es kann, dann wäre Bartóks *Mandarin* auf jeden Fall dabei“, betont er. „Wenn man es gut umsetzen will, muss man daher sehr an den Details feilen, damit alles natürlich klingt. Ich versuche,

die Kieler Philharmoniker dabei so zu behandeln, als wären sie ein großes Kammerorchester.“ Klangliche Transparenz, Verständlichkeit der musikalischen Rhetorik und Klangästhetik sind für ihn wichtige Ziele: „Obwohl Bartóks Musik sehr modern ist, musizieren wir sie in einem romantischen Sinne aus. Auf diese Weise kann auch eine schön gespielte Dissonanz im Ergebnis ganz herrlich klingen.“

Und auf diese Weise schlägt der Dirigent auch den Bogen zu Johannes Brahms' 2. *Klavierkonzert*, das in der zweiten Konzerthälfte erklingen wird. „Sofern man das von Brahms überhaupt sagen kann, war er glücklich, als er dieses Werk

Mit einem starken musikalischen Doppel zurück in Kiel: der niederländische Dirigent Jac van Steen  
Foto ost



komponierte. Im direkten Anschluss an den eher düsteren *Mandarin* kann es deshalb wie eine musikalische Erlösung wirken.“ Den Klavierpart des sinfonisch angelegten Werks übernimmt dabei Ronald Brautigam, ein langjähriger Freund des Dirigenten, der sowohl als moderner Pianist wie auch als Hammerklavier-Experte zu den bekanntesten Musikern der Niederlande gehört. „Da der Solopart in diesem

Werk eng mit dem des Orchesters verbunden ist, versuche ich mich musikalisch ganz mit Ronald zu verbinden. Zum Glück bin ich selbst auch Pianist. Deshalb dirigiere ich es so, als wenn ich es selber spielen würden.“

■ 7. Philharmonisches Konzert am Sonntag, 11 Uhr, und Montag, 20 Uhr, im Kieler Schloss. Kartentel. 0431/901901, [www.theater-kiel.de](http://www.theater-kiel.de)

Kieler Nachrichten, 17. April 2015